

# Religion als Fach in der Schule

Beitrag von „Entchen“ vom 25. Januar 2012 16:01

Einschulungsgottesdienst gibt es bei uns auch, allerdings läuft dieser auf freiwilliger Basis ab. Trotzdem ist die Kirche immer rappellvoll. Es gibt also noch genügend Eltern, die noch Wert darauf legen.

Ähnlich verhält es sich mit dem Abschlussgottesdienst nach der 10. Klasse bzw. nach dem Abitur. Hier wird jeweils der Jahrgang im Vorfeld gefragt, ob ein Gottesdienst gewünscht ist. Bisher hat sich noch jeder Jahrgang dafür entschieden. Und auch diese Gottesdienste sind rappellvoll.

Man kann natürlich niemanden zum Gottesdienstbesuch zwingen, aber ich finde es schön, wenn es dieses Angebot gibt. Ich lese ständig Argumente, dass Kirche in der Schule nichts zu suchen hat. Das möchte ich gerade mal beiseite schieben...

Ich finde es gut, wenn es das **Angebot** eines Gottesdienstes zum Schulanfang und zum Abschluss gibt. Viele Menschen legen Wert darauf und es würde ihnen auch wirklich fehlen. Wichtige Lebensabschnitte werden immernoch bei sehr vielen Menschen in der Kirche gefeiert, auch wenn der Glaube im Alltag häufig wenig Raum einnimmt. Zum Lebensanfang gibt es die Taufe, zum Eintritt ins Erwachsenenleben die Firmung oder Konfirmation. Zur Hochzeit die kirchliche Eheschließung, am Ende des Lebens die Krankensalbung und ganz zum Schluss eine Beerdigung unter Beteiligung eines Pfarrers. Der Schulanfang und auch der Schulabschluss sind ebenfalls wichtige Lebensabschnitte und da finde ich das Angebot eines Gottesdienstes durchaus gerechtfertigt.